

ein Rechtspruch ertheilt werden. Wofehr U. E. [Schultheiss und Rat] von Lucern es nit selbs Guotwillig nachlassen wurden etc.

Der besazung der Embteren wyl Vor 83 Jaren [d.h. 1570]³ wegen des Panerh. [- Bannermeister des Amtes Rothenburg war 1653 Johann **Baumgartner** -]⁴ Vendrich [dieses Amt wurde z.Z. von Anton **Ineichen** ausgeübt]⁴ Undt 4 Weiblen ein Ordnung gemacht Und von Jren Altfordern selbs öffentlich Uff Und Angenommen worden: so Last mans darby bewenden es wäre dan sy von U.L.E. Jrer Oberkheit mit Underthaniger Pitt ein Anders uss g[naden] erhalten möchten".

1) Diese erstere Passage ist durchgestrichen.

2) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.

3) s. Liebenau/Bauernkrieg II 133 Pt. 6

4) s. etwa Zurlaubiana AH 109/65

AH 122, 170 - Blatt 170^v leer

96

1707 Dezember 19., [Abtei] Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT JOACHIM [ALBINI] AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, ZUG

"Wier haben von Einem Unserer Knechten vernemben müesen, welcher Maassen Lobl.^{er} Canton Zug von den Jüngsthin durch deroselben Territorio geführten Zürcher Zenden wein [in der Stadt Zug] den Zoll krefftiger Maassen abgeforderet¹: Da doch von Villen Mansgedenchen hero sollicher von hiesigem Gotts=Hauss Niemahlen Praetendiert noch abgestattet worden, auch nit Zu penetriren vermögen: Ob Wier etwan disserer anlangung halber Lobl.^{en} Standt Zug oder dero hohe Particularen solten in was beleidiget haben, welches uns Jnn grüntlichen leid were. Geht daher an Hochgeehrtisten Herren unser eifferigistes Ersuechen, Uns doch vertrauwlichen Zu intimiren, undt grossgünstig participiren, an welcher Gebühr wier dessentwegen anklopfen, undt durch schriftl. oder (so Notwendig) Personliches Bitten einkommen möchten, damit Unsers Gottshaus gesagter anforderung halber die fürwährente Gnad erhalten, undt von Lobl. Standt Zug so woll als Zürcher und Schweytzer Gebiet Frey gesagt werde. Sothane hohe gewogenheit Wier gegen Hochgn. H. Patronen in allmöglichisten Dienstbeflissenheiten Zu erwiederer nit ermanglen werden, die Wier ohne reserve verbleiben ...".

Original, Siegel flachgedrückt
AH 122, 171-172 - Blatt 171^v und 172^r leer

97

1694 Juli 15.

A

ABSCHIED [DER AM 4. JULI 1694 IN BADEN BEGONNENEN JAHRRECH-
NUNG]¹

EA VI 2, 521 f Zeilen 27-32

"Uff die Jenige, von dem Kayserl. [**Leopolds I.**] Extraordinarj abge-
sandten herren [Franz Niklaus] Baron de **Neveu**, bey gegen wertiger
Jahrrächnung Mündtlich gethane, undt in schrift ingelegte Proposi-
tion, undt hernach eyn gegäbnes Memoriale, haben die HH. Ehrenges-
andte der Eydtgnoschafft [- Stadt und Amt Zug war durch Johann
Weber und Christoph I. **Andermatt** vertreten -] umb die von Jhrer Kay-
serl. May. bezeügete beharrliche gnädigste Erbvereinliche Benevolenz
undt Zueneigung, voraus dienst fleissigsten danckh Zue erstadten,
mithin aber auch gebührend Zue vernemmen Zue geben, dass gesambte
loble Eydtgn[ossenscha]fft, undt ein Jedess Orth besunder, es so wol
gegen observanz der Erbeinigung, alss der transgressionen [der in
franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] halber bey dem Jenigen ver-
bleiben lassen, wessen sie sich fehrndrigen Jahrss [anlässlich der
am 26. August 1693 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]²
erklärt, darauff man sich der mahlen noch beziehet.
Gleich wie man Eydtgnössischer seits aus keiner pflicht der Erb-
Einigung, sonder aus freyer gueter wolmeinung sich in bekhandter
formb undt nach Jnnhalt der hierumb [1691] auffgerichten Capitula-
tion Zue schirmb der Waltstedten, Frichththal undt Costantz, auch ei-
ner volksswerbung eines regiments [konkret des Regiments Bürkli] für
die vor[der]osterreichische Landt in dem verstandt erklärt, dass
hin widerumb auch die Erbvereinigte Pflichten erstadtet, undt die
vilfeltige beschwerden öfftern angelegenlichem verlangen nach, ab-
gethan werden. Also last man es nochmahlen darbey bewenden. Worbey
dan dem Keyserl. Extraordinarj HH. Abgesandten dass Eydtg. interesse
so wohl in particularj, als Generalj bestens recomendirt undt anbe-
fohlen wirdt."

"Copia der Andtworth dem Keyser H. Abgesandten Baron de Neveu"